



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Martina Thomüller

Donnerstag, 25. April 2013

Antrag

Betrifft: Alte und seltene Sorten schützen

Die EU-Kommission arbeitet an einer Neuregelung des europäischen Saatgut-Marktes in Form einer Verordnung. Damit soll eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs vom Juli 2012 umgesetzt werden, welche eine verpflichtende Registrierung von Saatgut vorschreibt.

Geht es nach den Plänen der Kommission, dürfen Kleinbauern oder Privatleute ihr selbst gezüchtetes Gemüse und Getreide bald nicht einmal mehr verschenken oder tauschen, sofern es nicht offiziell zugelassen ist. Hohe Strafen wären die Folge. Doch das Zulassungsverfahren ist für Kleinbauern und Private mit unüberwindbaren bürokratischen und finanziellen Hürden verbunden. Wird diese Verordnung Realität, könnten daher bald viele konventionelle Gemüse- und Getreidesorten aus dem Anbau verschwinden.

Ziel der Verordnung ist die Kontrolle der gesamten Lebensmittelproduktion durch einige wenige Großkonzerne, die bereits jetzt den Großteil des Saatgut-Marktes unter sich aufteilen.

Profit für Großkonzerne auf der einen Seite, weniger Vielfalt und Lebensmittelqualität auf der anderen wären die Folge.

Diese geplante Verordnung kann nur gestoppt werden, wenn mehrere Mitgliedsstaaten dagegen auftreten.

Deshalb stelle ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag

Die Stadt Graz wendet sich auf dem Petitionswege an die Bundesregierung, damit diese an die EU-Kommission herantritt und sich im Namen der Republik Österreich gegen eine Verabschiedung der geplanten Zulassungsverordnung für Saatgut ausspricht.